

Ausschuss für Schule und Kindergärten

07.06.2017

N i e d e r s c h r i f t

**über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Dienstag, 16.05.2017
Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Damm, Daniela

Nietmann, Michaela

Ausschuss:

Backhaus, Vera

Danielczyk, Ralf

Holtmann, Thomas

Lau, Karsten
Linau, Monika
Naujoks, Martina
Pleger, Björn
Schulte im Busch, Franz-Josef
Vieting, Marcus
Wierbach, Marianne

Beratende Mitglieder:

Deuker, Petra
Jung, Annegret
Pangalos, Silke
Pennekamp, Christiane

Abwesend:

	m. E.
Grollmann, Thomas	
Klingauf, Dietmar	m. E.
Melchert, Thorsten Pfarrer	m. E.
Närmann, Matthias	m. E.
Welkers, Michael	m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die/der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

Frau Damm nimmt Bezug auf die in der vergangenen Sitzung beschriebene planerische Aufnahme einer dritten Gruppe am Standort des DRK-Kindergartens "Schatzkiste" in den Kindergartenbedarfsplan. Inzwischen sei diesbezüglich durch den Kreis Coesfeld bestätigt worden, dass diese Gruppe auch tatsächlich dauerhaft eingerichtet werden könne.

Für den Bereich der OGGs teilt Frau Damm mit, dass die Verwaltung im Rahmen des diesjährigen Anmeldeverfahrens zum kommenden Schuljahr bereits zahlreiche Wechsel in die Verlässliche Grundschule sowie gänzliche Abmeldungen vom Angebot der OGGs erhalten habe. Eine genaue zahlenmäßige Auswertung werde nach Abschluss des Anmeldeverfahrens erfolgen.

2. Schulentwicklungsplan der Stadt Olfen und VO/0551/2017 gemeinsamer Schulentwicklungsplan der Städte Datteln und Olfen

Herr Sendermann erinnert an die Anfänge zu Zeiten der Gründung der Gesamtschule. Diese seien zwar nicht nur einfach gewesen, inzwischen habe die Schule jedoch eine hohe Akzeptanz erreicht. Dies sei ein Zeichen der guten Arbeit und dafür, wie gut die Schule vor Ort im Schulalltag gelebt werde. Dennoch müsse die Entwicklung in der Umgebung beobachtet werden. Derzeit herrsche in Olfen noch kein akuter Handlungsdruck. Deshalb habe die Planungsgruppe die klare Vorgabe, ohne zeitlichen Druck an einer langfristigen Lösung zur Standortsicherung zu arbeiten. Herr Sendermann stellt fest, dass diesbezügliche Überlegungen bisher ausschließlich Richtung Datteln angestellt wurden, da Lüdinghausen und Selm in dieser Beziehung bereits aufgestellt seien und Haltern relativ weit entfernt liege.

Im Weiteren erläutert Frau Damm die Präsentation der Projektgruppe biregio, die als Ergebnis der Schulentwicklungsplanung bereits am 03.05.2017 in einer Bürgerversammlung öffentlich vorgestellt wurde. Diese umfasst sowohl eine Beschreibung der jeweiligen Ausgangssituationen sowie eine Auswertung und Fortschreibung der aktuellen Schülerzahlen. Frau Damm geht insbesondere auf die verschiedenen Handlungsempfehlungen für die Städte Datteln und Olfen ein.

Aus Sicht beider Kommunen wird dabei die Kooperation im Bereich der Gesamtschule favorisiert.

Herr Sendermann fügt an, dass eine quantitative Bewertung allein hier nicht ausreichend sei. Es müsse Akzeptanz bei den Eltern erreicht werden, um ein Gelingen zu gewährleisten. Der neue Standort müsse auch angenommen werden. Im Gegenzug dürfe aus Olfener Sicht aber auch Erreichtes und Erarbeitetes nicht durch Qualitätseinbußen gefährdet werden. Er betont dabei die große Verantwortung der Schulträger, für eine vergleichbare Ausstattung zu sorgen, wie auch die der Schule, diese Entscheidung später umzusetzen und zu leben. In Datteln müsse man sich nun positionieren und klare Aussagen zur Machbarkeit treffen.

Die Notwendigkeit der Qualitätssicherung durch gleiche Standards wie auch die Bedeutung der schulorganisatorischen Lösungen für die Akzeptanz bei Eltern und Lehrern werden fraktionsübergreifend betont.

Herr Sendermann erläutert den Wunsch aus der Dattelner Politik, begonnene Schulkooperationen zu besuchen und dort Antworten auf Umsetzungsfragen zu erhalten. Auch für die Olfener Politik gelte das Angebot, an einer diesbezüglichen Fahrt nach den Sommerferien teilzunehmen.

Abschließend stellt Herr Sendermann fest, dass man hier am Anfang eines Prozesses stehe und es gelte, erst nach gründlicher Abwägung eine Entscheidung zu treffen. Frau Damm ergänzt, dass eine Erhöhung der Zügigkeit in der Sekundarstufe I ein größeres Potenzial für die Oberstufe bedeuten, sowie eine Qualitätssteigerung durch eine dann mögliche Ausweitung des Kursangebotes mit gleichzeitiger Erhöhung der Lehrerzahl erreicht werden könnten.

1. Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Olfen und den Entwurf des gemeinsamen Schulentwicklungsplans der Städte Datteln und Olfen zur Kenntnis. Für das weitere Verfahren wird die gemeinsame Handlungsoption zur Gesamtschulkooperation und Bildung eines Teilstandorts der Wolfhelmschule in Datteln favorisiert.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wolfhelschule gem. § 76 Schulgesetz NRW (SchulG NRW) und die benachbarten Schulträger gem. § 80 Abs. 2 SchulG NRW zu beteiligen. Sie wird außerdem beauftragt, das weitere Verfahren mit der Bezirksregierung Münster abzustimmen und die Rahmenbedingungen für eine Gesamtschulkooperation mit der Stadt Datteln weiter zu konkretisieren.

einstimmig angenommen

**3. Anlassbezogene Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2016 – 2021 der Stadt Lüdinghausen;
Regionale Abstimmung gem. § 80 Schulgesetz
Aufforderung zur Stellungnahme** **VO/0550/2017**

Frau Damm nimmt Bezug auf die Ausführungen in der Vorlage. Sie erklärt, dass es sich bei der durch die Stadt Lüdinghausen erbetenen Stellungnahme um das vergleichbare Beteiligungsverfahren handele, das die Stadt Olfen im Rahmen ihrer Schulentwicklungsplanung zur Herstellung des regionalen Konsens nach der eben erfolgten Beschlussfassung nun ebenfalls durchführen müsse. Eine Bestandsgefährdung der Olfener Gesamtschule werde in der vorgelegten Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen nicht gesehen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, das Einvernehmen hinsichtlich der beabsichtigten dauerhaften Anhebung der Zügigkeit der Sekundarschule Lüdinghausen auf fünf Züge zu erteilen.

einstimmig angenommen

Stefanie Korte

Vorsitzende

Michaela Nietmann

Schriftführerin